Leberbergisches Wochenblatt.

JOURNAL DU JURA, CANTON DE BERNE.

No 48.

V. Jahrgang. *V.me Année.*

Pruntrut. Samstag, den 1. December 1821. *Porrentruy.* Samedi, le 1.er Décemb. 1821.

Vermischte Nachrichten.

England. Am 8. Nov. Abends traf der König wieder im Carlton-Pallast ein, und seine Rückkehr wurde der Hauptstadt angekündigt. Man bemerkte mit Vergnügen, daß die sehr eilfertige, und in dieser Jahreszeit beschwerliche Reise, die Gesundheit Sr. Maj. nicht im geringsten angegriffen zu haben scheint. Am Tage nach seiner Ankunft empfieng der König den Besuch seines Bruders, des Herzogs von York, und hatte eine lange Unterredung mit Lord Castlereagh und den übrigen Ministern.

Frankreich. Ein von 2 Gensdarmen begleitetes Fuhrwerk, welches mit 3 Kisten voll Staatsgelder aus dem Dordogne-Departement beladen war, wurde in der Nähe des Hauptorts am 1. Nov. um Mittag von Räubern angegriffen. Als sie an einem Orte, die Schlucht des Ermordeten genannt, ankamen, erschien ein verlarvter Bewaffneter, schlug auf den Führer an und befahl ihm zu halten, indem er zugleich den Gendarmes erklärte, bey dem geringsten Widerstand seyen beyde des Todes. Diese befahlen, der Drohung ungeacht, dem Fuhrmann fortzufahren; aber sogleich begann hinter der die Strasse umgebenden Hecke, ein mörderisches Rottenfeuer, durch welches der eine

Nouvelles diverses.

Angleterre. Le 8 novembre, le Roi est arrivé à son palais de Carlton, et son retour a été annoncé à la capitale. On a remarqué avec plaisir, que ce voyage rapide et pénible dans la saison actuelle, ne parait pas avoir altéré la santé de S. M. Le lendemain de son arrivée, le Roi a reçu la visite de son frère le duc d'York, et eut une longue conférence avec lord Castlereagh et les autres ministres.

France. Le 1.er novembre, à midi, une voiture escortée par deux gendarmes et chargée de trois caisses d'argent, appartenant à l'état, a été arrêtée par des voleurs, à peu de distance du chef-lieu du département de la Dordogne. En arrivant dans une gorge, un homme masqué se présenta, mit en joue le conducteur et lui ordonna d'arrêter; déclarant en même tems aux gendarmes qu'ils seraient morts tous les deux à la moindre résistance. Ceux-ci, malgré la menace, ordonnèrent au conducteur de continuer son chemin; mais au même instant un feu de peloton meurtrier partit d'une haie à côté de la route, par lequel un des gendarmes

Gensdarme und sein Pferd auf der Stelle niedergeschossen, der andere schwer verwundet wurde. Diesem gelang es jedoch fortzukommen und an dem nächsten Orte Hülfe zu suchen. Die Räuber bemächtigten sich indeß ihrer Beute, zwangen den Fuhrmann ihnen die Geldkisten abladen zu helfen, schleppten sie in einen benachbarten Wald, und sprengten sie auf. Da sie aber in den umliegenden Orten Sturm läuten hörten, ergriffen sie eiligst die Flucht, und konnten, obschon durch das Volk und die Gensdarmerie verfolgt, nicht eingebracht werden. Sie haben mehr als die Hälfte des vorhandenen Geldes, über 23,000 Fr. mitgenommen.

Paris 13. Nov. folgender Brief des H. Francois, eines des französischen Aerzte die nach Barcellona geschickt worden, enthält die traurigsten Nachrichten von dort.

Barcellona 30. October.

„ Ich eile ihnen aus dem weiten Grabe wo wir uns seit zwanzig Tagen befinden, einige Lebenszeichen zu geben. Leider hat schon einer von uns, für seinen Eifer, den Tod hier gefunden.

„ Auch Bailly wurde bald angesteckt. Beständig im Spital und an den Betten der Kranken, konnte er der Seuche nicht entgehen. Den nämlichen Tag muste auch Pariset sich legen, seine Krankheit war nicht gefährlich, aber er kann noch nicht ausgehen, er ist noch ein wenig gelb und würde sich einem Rückfall aussetzen.

„ Ich unternehme es nicht Ihnen den Anblick des Schreckens zu schildern, den das unglückliche Barcellona darstellt, unter dem reinsten Himmel, in dem sanftesten Clima gelegen. hat diese Stadt nun über 15 tausend Einwohner verlohren; obgleich mehr als zwey drittheile der Bevölkerung sehr weislich durch die Flucht einer Seuche entgangen sind, welche hier fürchterlicher und verheerender ist, als in den Colonien.

„ Die Ansteckung zeigt sich offenbar; man kennt den Punkt von dem sie ausgeht, man bemerkt ihren Gang, man sieht sie so zu sagen von einer Person auf die andere übergehen.

„ Die welche Freundespflicht an andern üben, entgehen sehr selten den Folgen ihres thätigen Mitleidens. In einem Hause unter andern, wurden vierzehn Personen die darinn wohnten, alle von dem gelben Fieber ergriffen; elfe von ihnen ruhen in der Ewigkeit. Oft ist der Gang der Krankheit so schnell, daß man nicht Zeit hat, das geringste Gegenmittel anzuwenden. Der Kranke stirbt so schnell als er angesteckt wurde. Jedoch währt sie gewöhnlich bis zum siebenten oder neunten Tag.

„ Uebrigens währen zehn Seiten nöthig um dieses

fut étendu mort sur la place, ainsi que son cheval; l'autre gendarme, blessé dangereusement, parvint à s'échapper et fut appeler du secours au village voisin. Pendant ce tems les voleurs s'emparèrent de leur proie, forcèrent le conducteur de les aider à décharger les caisses qu'ils traînèrent dans la forêt voisine, où ils les ouvrirent. Mais lorsqu'ils entendirent sonner le tocsin dans les endroits environnans, ils se hâtèrent de prendre la fuite, et quoique poursuivis par les habitans et la gendarmerie, ils parvinrent à s'échapper. Ils ont enlevé plus de 23,000 fr., ce qui passe la moitié de l'argent contenu dans les caisses.

Paris, 13 novembre. La lettre suivante de M. François l'un des médecins français envoyés à Barcelonne, contient des détails du plus douloureux intérêt.

Barcelone, 30 octobre.

« Je m'empresse de vous donner un signe de vie du milieu du vaste sépulcre dans lequel nous existons depuis vingt jours. Hélas! l'un de nous a déjà payé de sa vie son dévouement.

« Bailly n'a pas tardé à être attaqué. Sans cesse à l'hôpital ou au lit des malades, il ne pouvait pas échapper au mal. Le même jour, Pariset s'est alité. Son indisposition a été légère, mais il ne peut encore sortir; il y aurait du danger, il est encore un peu jaune.

« Je ne vous peindrai point l'aspect de désolation qu'offre la malheureuse Barcelone, qui, sous le ciel le plus pur, la température la plus douce, vient de perdre plus de 15 mille habitans, quoique plus des deux tiers de la population aient sagement pris la fuite dès le commencement de l'épidémie, plus épouvantable et plus funeste que dans les colonies.

« La contagion paraît manifeste; on connaît son point de départ, on suit sa marche, on la voit pour ainsi dire, passer d'un individu à un autre.

« Rarement ceux qui ont donné leurs soins à l'amitié manquent de payer cher leur obligeante humanité. Il y a telle maison où quatorze personnes qui l'habitaient ont toutes éprouvé la fièvre jaune; onze reposent dans l'éternité. Souvent la marche de la maladie est si rapide, qu'on n'a pas le tems d'essayer le moindre remède. Le malade expire aussi brusquement qu'il a été attaqué. Cependant elle se prolonge ordinairement jusqu'au septième ou au neuvième jour.

« Au reste, il faudrait dix pages pour décrire

schreckliche Fieber mit allen seinen Ungleichheiten und trügerischen Erscheinungen zu beschreiben. Bald sind die Zufälle leicht, nicht sehr heftig, sie nehmen ab und ein trügendes besserbefinden beruhigt die Anwesenden im Augenblick wo der Kranke dahinstirbt.

„ Bey einem andern zeigen sich die fürchterlichsten Kennzeichen der Krankheit alle auf einmal. Das Blut strömt zugleich aus allen Oeffnungen. Die Zunge schwitzt ein stinkendes und aufgelößtes Blut aus. Der ganze Leib wird kalt wie Marmor, der Puls unmerklich; der Kranke stößt ein unwillkührliches Geschrey aus, obgleich bey vollkommenem Bewußtseyn, welches er beybehält bis das Herz zu schlagen aufhört. Wenn einmal die Lebenskraft gesunken ist, so giebt es kein Mittel mehr sie wieder zu erregen. Dann haucht der Körper, unsern Sinnen unbemerkbar, einen giftigen Dunst aus, welcher sich an die Kleider, Matratzen, Decken, an das Hausgeräthe, und selbst an die Wände der Zimmer anhängt, wodurch dann (nach vielen beobachteten Thatsachen zu schliesen) die Ansteckung mehr oder weniger schnell, an andre Personen übergeht, je nachdem dieselben schon Anlagen dazu haben.

„ Die Krankheit scheint ihren Sitz hauptsächlich im Nervensystem zu haben, sie lähmt nach und nach verschiedene Theile der Eingeweide. Die Verrichtungen der Nieren hören zuerst auf..... Ich versichre Sie, es gehört Muth und Selbstverläugnung dazu, um sich manchen Kranken zu nähern und sie zu berühren.

„ In diesem Augenblick scheint die Seuche etwas von ihrer Heftigkeit verlohren zu haben; jedoch sterben täglich 100 bis 120 Personen, es sind kaum acht Tage so starben 2 bis 300.... Es muß weit gekommen seyn, wenn man sich glücklich schätzt nur hundert Todte des Tags zu zählen!.... Die Hitze dauert mit verzweifelter Beständigkeit fort, und dieses schöne Wetter beleuchtet nichts als Leichenbegänguisse.

„ Die Krankheit meiner beyden Collegen hemmt unsre Arbeiten, die wenige Zeit die mir übrig bleibt bin ich schuldig ihrer Verpflegung zu wiedmen. Ich kann nichts als den Spital und die Krankenbesuche in der Staot besorgen. Meine Collegen und ich, wir werden nichts vernachläsigen um die Absichten der Academie zu erfüllen. Wir werden alles gethan haben was möglich ist. Meine Lage in diesem Augenblick ist sehr traurig. Gleichviel, mein Eifer und meine Thätigkeit werden nicht aufhören, bis die Reihe auch an mich kömmt und das fürchterliche schwarze Erbrechen meine Eingeweide zerreissen wird."

Constantinopel 22. Oct. Bestürzung herrscht seit einigen Tagen in dieser Hauptstadt, man spricht öffentlich von den Niederlagen welche die türkischen Truppen vor kurzem, von Morea bis

cette horrible fièvre, tant elle présente d'anomalies d'apparences décevantes. Ici les accidens sont légers, peu intenses; ils se calment, et bientôt un mieux trompeur rassure les assistans au moment où le malade s'éteint.

« D'autrefois les symptômes les plus effrayans se manifestent à la fois. Le sang sort par toutes les ouvertures. La langue sue abondamment un sang fétide et dissous. Le corps devient froid comme le marbre, le pouls insensible; le malade jett des cris involontaires, quoique l'esprit soit présent, et ne cesse de l'être qu'au moment où le cœur a fini ses fonctions. Une fois l'énergie vitale tombée, il n'est plus possible de la réveiller. Le corps du malade exhale alors un miasme insensible à nos sens, qui s'attache aux hardes, matelas, couvertures, meubles, et même aux parois de appartemens (autant qu'on peut le croire d'après des faits nombreux), qui deviennent capables d'infecter les individus plus ou moins promptement, selon leur prédisposition.

« La maladie parait avoir son siége dans l'appareil nerveux; elle paralyse successivement plusieurs viscères. Les reins sont ceux dont les fonctions cessent le plus tôt.... Il faut, je vous l'assure, du courage et de l'abnégation de soi-même pour oser approcher et toucher certains malades.

« Dans ce moment l'épidémie parait perdre un peu de son intensité; cependant il y a journellement de 100 à 120 morts. Il y a à peine une semaine, le nombre allait de 2 à 300.... A quel point de calamité faut-il être réduit pour se féliciter de ne compter que cent morts par jour!..... La chaleur se soutient avec un opiniâtreté désespérante, et ce beau ciel n'éclaire que de tristes funérailles.

« La maladie de mes deux collégues entrave nos travaux; le peu de tems que j'ai doit être employé à les soigner. Je ne peux que suivre l'hôpital et la clinique de la ville. Mes collégues et moi, nous ne négligeons rien pour remplir les vues de l'academie. Nous aurons fait tout ce qui est possible. Ma position en ce moment est amère. N'importe; mon zèle et mon activité ne se démentiront que lorsqu'à mon tour l'épouvantable *vomito negro* viendra déchirer mes entrailles. »

Constantinople, 22 octobre. La consternation règne depuis quelques jour dans cette capitale. On y parle publiquement des désastres que les troupes turques ont éprouvés en dernier lieu, depuis la Morée jusqu'à Larissa. On a la certitude

Larissa erlitten haben. Es hat sich bestätigdaß sie durch die Griechen und Ali Pascha welchenun gemeine Sache mit diesen macht, gänzlich geschlagen worden sind; zwey Paschas blieben auf dem Schlachtfelde ein dritter wurde gefährlich verwidet.

Seit einiger Zeit haben die Truppen der Griechen beträchtliche Verstärkungen erhalten; vier verschiedene Armeecorps wurden von ihnen geschlagen. Noch nie wurde mit solcher Hartnäkigkeit und Erbitterung gefochten; neun Tage nach einander schlug man sich beynahe unaufhörlich. Ein gewisser Antar Anführer der Griechen in Thessaen, dem Vaterland des Ali Pascha, entschied den Sieg. Dieser letztere welcher von den Türken belaert war, ist entsetzt, und schlägt sich mit der Wuth der Verzweiflung und der Rache über den Tod seiner beyden Söhne.

Die Ankunft des Capitains Bergamine unter Russischer Flagge hat die Pforte und das Volk sehr erfreut, man sah dieses sogleich als eine günstige Vorbedeutung für die Erhaltung des Friedens an. Nichts konnte so sehr zu gelegener Zit kommen um die erschütternden Nachrichten aus Albanien in etwas vergessen zu machen.

Trieste 1. Nov. Mehrere Schiffe sind heute von Zante, Corfu und Calamata angekommen; sie haben die Ueberfahrt in 9 bis 10 Tagen gemacht. Die Capitains dieser Schiffe sagen, die griechische Flotte habe die der Türken den 16. October bey dem Vorgebirge von Novarino angegriffen, die Griechen haben den Türken 21 Schiffe genommen und 12 verbrannt.

Vom 2. — Andere Schiffe von Zante, Corfu und den benachbarten Inseln, sind diesen Morgen hier angekommen, sie bestätigen die gestrige Nachricht, daß eine Abtheilung der Türkischen Flotte den 16. October bey dem Vorgebirge Novarino auf Morea von den Griechen angegriffen und vollkommen geschlagen worden ist. Die Uebereste dieser Abtheilung haben sich in den Hafen von Zante geflüchtet, wo sie den 21. October übel zugerichtet und beynahe ohne Masten angekommen sind.

Die Briefe aus Corfu bestätigen übrigens die Einnahme von Arta durch die Sulioten. Ali Pascha rückt in Eilmärschen gegen Thessalien vor.

Moldau und Wallachey. In einem Schreiben vom 23ten October von der moldauischen Grenze heist es, es sey nicht wahrscheinlich, daß es mehr zu ernsthaften Auftritten am Pruth komme; doch seyen die ausgewanderten Boyaren der wiederholten Aufforderungen der Pforte ungeacht, weder in die Moldau noch in die Wallachey zurückgekehrt; das Land werde nicht angebaut, und die schönsten Felder liegen leer. Kein Mensch kann sein Leben einer Regierung anvertrauen, die nicht im Stande ist, ihre Leute in Ordnung zu halten. Ungeacht der schönsten Versicherungen des türkischen Commandanten Salih

qu'elles ont été complètement défaites par les grecs et par Ali-Pacha, qui fait définitivement cause commune avec eux. Deux pachas ont été tués; un troisième a été grièvement blessé.

Les forces des grecs se sont considérablement accrues depuis quelque tems; elles ont défait quatre corps d'armée. Jamais combat ne fut plus opiniâtre et plus terrible; on s'est battu neuf jours de suite sans interruption et sans prendre, pour ainsi dire, de repos. Le succès a été décidé par un certain Antar, commandant les grecs en Thessalie, patrie d'Ali-Pacha. Celui-ci est débloqué, et se bat avec toute la fureur du désespoir et de la vengeance qu'excite en lui la mort de ses deux fils.

L'arrivée du capitaine Bergamine avec pavillon russe a beaucoup réjoui la Porte et le peuple. Sur-le-champ on en a tiré des augures favorables à la paix. Rien ne pouvait venir plus à propos pour faire diversion aux terribles nouvelles d'Albanie.

Trieste, 1.er novembre. Plusieurs bâtimens sont arrivés aujourd'hui de Zante, Corfou et Calamata; ils ont fait la traversée en 9 ou 10 jours. Les capitaines de ces bâtimens disent que la flotte grecque a attaqué celle des turcs le 16 octobre, près du cap de Novarino, et que les grecs ont pris aux turcs 21 vaisseaux et en ont incendié 12.

Du 2. - De nouveaux bâtimens de Zante, Corfou et des îles voisines sont arrivés ici ce matin. Ils confirment la nouvelle reçue hier, qu'une division de la flotte turque a été attaquée le 16 octobre par les grecs, près du cap Navarino en Morée, et qu'elle a été complètement battue. Les restes de cette division se sont réfugiés dans le port de Zante, où ils sont arrivés le 21 octobre, en mauvais états et presque dématés.

Les lettres de Corfou confirment d'ailleurs la reddition d'Arta aux Suliotes. Ali-Pacha s'avance à marches forcées vers la Thessalie.

Moldavie et Valachie. Une lettre du 23 octobre des frontières de la Moldavie dit, qu'il n'est plus vraisemblable que des affaires sérieuses auront lieu sur le Pruth; cependant les boyards émigrés, malgré toutes les invitations de la Porte, ne sont pas encore retournés dans la Moldavie ni dans la Valachie; les terres y restent incultes. Aucun ne veut confier sa vie à un gouvernement qui n'est pas en état de maintenir la discipline parmi ses troupes. Malgré les plus belles promesses du commandant turc, Salih-pacha, les sujets russes en Moldavie souffrent les

Pascha, erfahren die rußischen Unterthanen in der Moldau die härtesten Bedrückungen, und werden gleich den übrigen Landesinwohnern mißhandelt. Der rußische Gouverneur der angrenzenden Provinz Bessarabien, sah sich dadurch genöthigt, dem Pascha zu erklären, daß er den rußischen Unterthanen den Befehl senden werde, die Moldau zu verlassen, wofern den Mißhandlungen und Plackereyen der Janitscharen nicht Einhalt gethan werde. Unterdessen rücken immer mehrere rußische Truppen in Bessarabien ein, und legen bedeutende Magazine an. Die Türken sind von ihrer Seite auch nicht müßig, und werden ohne Zweifel in der Moldau und Wallachey überwintern. In Jassy sind alle Anstalten getroffen, um 10,000 Türken nebst den 8000 die schon in der Moldau stehen, zu überwintern. Eben so werden 10,000 Mann in Bucharest erwartet.

Westindien. Einem Briefe von der Insel Guadeloupe von 4ten Sept. zufolge, hat dort am 1sten ein fürcherlicher Sturmwind Verheerungen verursacht, von denen wir uns kaum einen Begriff machen können. Am Morgen war der Himmel bedeckt, die Luft stille und die Hitze sehr groß. Der Barometer fiel zwischen 11 und 12 Uhr um 3 Linien auf einmal. Jetzt brach ein Wirbelwind los, der alles niederriß, was ihm in den Weg kam, er währte 20 Minuten, und als er am stärksten war, vermehrte ein Erdbeben seine Schrecken. Die Hauptstadt hat am meisten gelitten, 88 Häuser sind eingestürzt oder niedergerissen, und 220 andere mehr oder weniger beschädigt. Viele Personen wurden unter dem Schutte begraben, und sechs auf der Stelle erschlagen, unter andern eine junge Dame mit ihrem Kinde, das man todt bey ihr fand. Auch die öffentlichen Gebäude, als zwey Kasernen, ein Spital, und mehrere Wachthäuser wurden niedergerissen, und fast alle übrigen stark beschädigt. Alle Pflanzungen die in der Richtung des Windes lagen, sind verheert und die stärksten Bäume wurden mit der Wurzel ausgerissen.

plus dures vexations, et sont maltraités comme les autres habitans. Le gouverneur russe de la province de Bessarabie a été obligé par ces raisons, de déclarer au pacha, qu'il ordonnerait à tous les sujets russes de quitter la Moldavie si on ne mettait pas un terme aux excès commis par les janissaires. En attendant il arrive toujours des troupes russes en Bessarabie, où l'on établit des magasins considérables. Les turcs de leur côté, ne restent pas oisifs, et passeront probablement l'hyver en Moldavie et en Valachie. A Jassy, on a préparé les quartiers d'hyver, pour 10,000 turcs, outre les 8000 qui se trouvent déjà en Moldavie. A Bucharest, on attend de même 10,000 hommes.

Indes orientales. Suivant une lettre de l'île de Guadeloupe du 4 septembre, un terrible ouragan y a causé des ravages extraordinaires. Dès le matin le ciel était couvert, l'air calme, et la chaleur très-forte. Entre onze heures et midi le baromètre descendit tout-à-coup de trois lignes. Alors il arriva un tourbillon qui renversa tout ce qu'il trouva devant lui. Sa durée fut de vingt minutes, et au moment de sa plus grande force, un tremblement de terre en augmenta les horreurs. La capitale a souffert le plus, 88 maisons sont écroulées ou renversées, et 220 autres sont plus ou moins endommagées. Beaucoup de personnes ont été ensevelies sous les ruines, et six autres tuées sur la place, entr'autres, une jeune Dame avec son enfant qu'on trouva mort auprès d'elle. Des bâtimens publics, comme deux casernes, un hôpital et plusieurs corps-de-garde furent détruits, et presque tous les autres endommagés. Toutes les plantations qui se trouvaient dans la direction du vent, sont dévastées, les plus gros arbres ont été arrachés avec les racines.

Publikation.

Ueber das Vermögen und die Schulden des Johann Müller von Dulière, Cantons Wadt, dato als Mohrenwirth angesessen zu Bözingen, ist der Geldstag richterlich zu verführen erkennt, und der Termin zu portofreyer Eingabe der An- und Gegenansprachen in der Amtsgerichtschreiberey Biel festgesezt worden, längstens bis zum 1. März 1822. Als auf welchen Tag wegen Vermögensmangel alle drey Geldstage nebst der collocation werden abgehalten werden.

Geben in Biel am 1. December 1821.

Pr. Amtsgerichtschreiberey Biel, Moser.

Publication.

La discussion des biens du Sieur Jean Muller, de Dulière, canton de Vaud, aubergiste au Maure, à Boujean, district de Bienne, ayant été accordée juridiquement, les créanciers du failli sont sommés de produire leurs titres et répétitions, franc de port, à la Secrétairerie-baillivale de Bienne, d'ici au 1.er mars 1822, jour auquel, vu le défaut de biens, il sera procédé à la liquidation de cette masse et collocation.

Donné à Bienne, le 1.er décembre 1821.

Le Secrétaire-baillival, *Moser.*

La Cour-baillivale de Courtelary, en prononçant par jugement de ce jour, la faillite du S.r Jacob Vuilleumier, marchand à Tramlan-dessus, en a fait remonter l'ouverture au 1.er octobre dernier, et a nommé pour commissaire à ladite faillite, M. Samuel Chatelain, Maire à Tramelan-dessus, et pour agent, le S.r Ferdinand Vuilleumier, chapelier audit lieu.

Les créanciers du failli sont en conséquence convoqués à se rassembler au domicile du commissaire, à Tramelan-dessus, Vendredi, 4 janvier prochain, à neuf heures du matin; dans le but de former la liste des syndics provisoires. Ceux qui ne se présenteront pas à l'assemblée seront envisagés avoir adhéré au déliberé de la majorité des voix d'icelle.

Donné avec permission baillivale, à Courtelary, le 14 novembre 1821.

Le Commissaire:

Samuel Chatelain, *Maire.*

Maison et jardin à vendre par expropriation forcée;

Sur le Sr. Pierre-Joseph Moutet, Notaire, domicilié à Delémont.

1.° Une maison d'habitation, située dans la ville de Delémont, rue Marée, portant le N.° 72; ladite rue Marée par-devant, une petite maison de la veuve Jean Raiss, par derrière; la ruelle des Broquet, de minuit; la grange de M. Rédet, Maitre-Bourgeois, de midi.

2.° Un jardin, situé lieu dit sur le Mergé, ban dudit Delémont, contenant environ trois perches; Joseph Beuglet, perruquier, de bise; Joseph fils de feu Jean Raiss, de vent; le chemin de Mont-Croix, de minuit.

La saisie desdits maison et jardin, a été faite à la requête du Sr. Ignace Desbœufs, cabaretier, demeurant audit Delémont; sur le Sr. Pierre-Joseph Moutet, notaire audit lieu, suivant procès-verbal de l'huissier-baillival Helg, du 16 novembre courant, enregistré le lendemain.

Une copie dudit procès-verbal de saisie a été remise à M. Helg, Secrétaire-baillival à Delémont, et une autre copie dudit procès-verbal a de même été remise à M. de Grandvillers, Maitre-Bourgeois en charge de la ville dudit Delémont, lesquels ont visé l'original.

Cette saisie a été transcrite au bureau des hypothèques établi à Delémont, et au greffe du tribunal civil, séant audit lieu, les 19 et 26 novembre courant.

La première publication du cahier des charges, pour la vente desdits biens, aura lieu à l'audience des criées dudit tribunal, en son auditoire ordinaire, le Mercredi, vingt-trois janvier 1822, neuf heures du matin.

M.e Imhoff, avoué près le même tribunal, est chargé d'occuper pour le poursuivant.

Delémont, le 27 novembre 1821.

IMHOFF, *Avoué.*

Kornmarkt-Preise.

Pruntrut, am 29 November 1821.

Mittel-Preis.	Das Bern-Mäs Batz.	Rap.
Kernen	14	—
Mischelkorn	8	—
Haber	3	5
Gersten	7	--
Paschi	5	—
Wicken	5	—
Erbsen	15	—
Delsperg, am 28 November 1821.		
Kernen	16	—
Mischelkorn	10	—
Gersten	7	5
Erbsen	16	—
Haber	4	—

PRIX DES GRAINS.

Porrentruy, du 29 Novembre 1821.

Prix moyen.	La mesure de Berne. Batz.	Rap.
Epeautre égrugé	14	—
Epeautre mélangé	8	—
Avoine	3	5
Orge	7	—
Boige	5	—
Vesces	5	—
Pois	15	—
Delémont, du 28 Novembre 1821.		
Epeautre égrugé	16	—
Epautre mélangé	10	—
Orge	7	5
Pois	16	—
Avoine	4	—

Porrentruy. Pain blanc, la livre – btz. 9 rap. Pain demi-blanc – btz. 8 rap. Pain bis – btz. 6 rap
Le bœuf la liv. 21 ½ rap. Le veau 21 ½ rap. Le mouton 21 ½ rap.

Delémont. Pain blanc, la livre – btz. 11 rap. Pain mi-blanc – btz. 10 rap.
Le bœuf la liv. 20 rap. Le veau 20 rap. Le mouton 20 rap.